

Haus Merlsheim.

1461 März 2. (des monendages nach reminiscere in der vasten).

Vor einrich Vettebroit, Richter in Witten, erscheint im gehegten Gericht H e i n r i c h v o n W i t t e n , seine Frau Alverd und ihre Kinder Hermann, Bernd und Margareta von Witten und v e r k a u f e n ein Malderscheit Land am Nordholz, das durch den Krengeldanzer Weg geht, an Johann Sonneborn, Vikar am Liebfrauenaltar in Witten, für lo rheinische Gulden. Sie geloben, dem Käufer und dem rechtmäßigen Briefinhaber Gewährschaft zu leisten, wenn es nötig ist, und lassen das Land auf mit Hand und Mund. Alles das beschwören die Verkäufer bei den Heiligen, und der Richter, der Urteil und Recht gewiesen hat, beurkundet die Verhandlung. Zeugen: Johann Sudermann, Gerichtsfrone, Heinrich Schulte von Witten.

Auf Antrag beider Teile siegelt der Richter, und Heinrich, Hermann und Bernd von Witten geloben, den Vertrag zu halten und siegeln.

Das Siegel des Richters ist erhalten, desgleichen das des Heinrich von Witten.

Die andern beiden sind ab.